



Vorzeigebeispiel: Dennis Dietwald fand bei Mathias Krägel den richtigen Beruf im richtigen Betrieb. Foto: Seeger

Praxisnah und preisgekrönt

Friseurmeister Mathias Krägel profitiert vom Neustädter Modell – er findet leichter passende Auszubildende.

Christine Seeger

seeger@hwk-hannover.de

Dennis Dietwald ging bis 2005 auf die Kooperative Gesamtschule Neustadt (KGS) am Rübenberge und war im ersten Jahrgang, der das sog. Neustädter Modell durchlief. Das bedeutete für ihn: Weniger Musik-, Kunst- und Religionsunterricht in der 9. und 10. Klasse an der Kooperativen Gesamtschule, dafür an zwei Tagen Fachtheorie und Fachpraxis in einer handwerklichen Branche seiner Wahl an den Berufsbildenden Schulen Neustadt. Zur Auswahl stehen die Bereiche Farbtechnik und Raumgestaltung, Metalltechnik, Nahrung sowie Körperpflege.

Ziel dieser Kooperation zwischen der allgemeinbildenden und der Berufsbildenden Schule, die unter dem Namen „Neustädter Modell“ bundesweit für Aufsehen gesorgt und schon mehrere Preise gewonnen hat, ist es, den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern.

Dazu dienen auch die Praktika, die die Schüler in verschiedenen Betrieben absolvieren. „Herr Dietwald hat bei uns sein drittes Praktikum gemacht und wir hatten gleich das Gefühl, dass er bei uns richtig ist“, erzählt Friseurmeister Mathias Krägel aus Hagen bei Neustadt. „Er hat einige nützliche Vorkenntnisse mitgebracht. Vor allem seine Umgangsformen setzten sich deutlich vom Rest der Bewerber ab“. Mittlerweile hat Dietwald seine Ausbildung abgeschlossen. „Das Neustädter Modell mit dem fachbezogenen Unterricht hat mir sehr geholfen, mich für den richtigen Beruf zu entscheiden“, sagt Dietwald.

Inzwischen hat die KGS den Kontakt zu den Betrieben der Region noch verstärkt. „Die gesamte Klasse Körperpflege war bei mir im Salon, und ich habe erklärt, worauf es im Friseurberuf ankommt“, erzählt Krägel. Der persönliche Kontakt ist entscheidend. Drei von diesen Schülern bewarben sich gleich im Anschluss, von denen er zwei ab Sommer als Auszubildende einstellen wird. Das ist für ihn ein effektiver Weg, Auszubildende zu rekrutieren.

„Die KGS baut auf langfristige gute Beziehungen zu den Handwerksbetrieben in der Region, um möglichst viele Schüler in Ausbildung zu vermitteln“, sagt Anja Meyer, die in der Handwerkskammer Hannover für das Neustädter Modell zuständig ist. Ein Anspruch, der eingelöst wird. Mehr als doppelt so viele Schüler als vor dem Schulversuch, beginnen nach der Schule eine betriebliche Ausbildung.

Kompakt:

Idee: Das Neustädter Modell – enge Kooperation zwischen allgemein bildender und berufsbildender Schule – steigert die Ausbildungsreife der Schüler.

Unterstützt: Die Handwerkskammer Hannover hat das Modell von Beginn an politisch und operativ unterstützt und mittlerweile ein Schwestermodell in Springe initiiert.

Körperhüllen

Handwerksform Hannover lädt zur Ausstellungsbeteiligung ein.

Unter dem Titel „Körperhüllen“ sind Kunsthandwerker und Designer, die im Textilbereich zuhause sind, eingeladen, Ideen zum Thema Kleidung zu entwickeln. Wie kann oder sollte jene künstliche Hülle beschaffen sein, die dem Körper des Menschen Schutz bietet vor Witterungseinflüssen, zugleich aber auch seinen individuellen und modischen Bedürfnissen entspricht.

Gesucht werden Arbeiten, die sich durch eine besonders zeitgemäße, innovative oder ungewöhnliche Gestaltung und Materialwahl auszeichnen. Bewerbungsschluss: 15. September 2010.

Bewerbungsformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.handwerksform.de.

Farbe als Designelement

3. Designfreitag am 18. Juni in der Handwerkskammer Hannover.

Nach zwei erfolgreichen Designfreitagen veranstalten die Handwerkskammer Hannover und die Werkakademie für Gestaltung und Design im Handwerk Niedersachsen e.V. 2010 erneut ein Symposium. Diesmal steht das Thema „Farbe“ im Mittelpunkt.

Der renommierte Vortragsredner Prof. Dr. Burkhard Busch, Professor für Psychologie und Bestsellerautor, wird über Formen, Farben und Funktionen sprechen. Wer Busch kennt, der weiß: Da kommt psychologisches Know-how gemixt mit bester Unterhaltung.

Im Anschluss wird Peter de Kleine, seit 30 Jahren selbständiger freier

Gestalter mit dem Schwerpunkt Lasurmaltechniken und Farbkonzepte, über „Lichtoffene Farbigeit“ referieren. Ein Pecha Kucha mit Kurzvorträgen über Farbe ergänzt das Programm.

Darüber hinaus können die Teilnehmer des Symposiums die Sommerausstellung „schwarz“ in der Handwerksform Hannover sowie eine Ausstellung mit Farboxperimenten der Absolventen der Werkakademie für Gestaltung und Design zu besuchen.

Das detaillierte Programm und die Anmeldung stehen unter www.hwk-hannover.de zum Download bereit.

Termin: 18. Juni 2010, 14 bis 17 Uhr in der Handwerkskammer Hannover.

Kontakt: Dr. Sabine Wilp, Tel. (05 11) 3 48 59 – 36.

10 Jahre Girls Day

30 Mädchen gehen 2010 auf Erlebnistour im FBZ.

Der Girls Day feierte 10-jähriges Jubiläum. Zum siebten Mal lud das Förderungs- und Bildungszentrum (FBZ) der Handwerkskammer Hannover Mädchen von Klasse fünf bis zehn in seine Werkstätten ein, um ihnen ein realistisches und praxisnahes Bild des Handwerks zu vermitteln.

Seit 2004 haben rund 380 Mädchen bei den Maurern, den Fliesenlegern, im Kfz- und SHK-Bereich sowie in der Zahntechnik- und Tischlerwerkstatt selber Hand anlegen können, um herauszufinden, ob diese Berufe auch etwas für sie sein könnten.

Im Jubiläumsjahr konnten die Mädchen ein Herz aus Kupferrohr biegen,



Gummibärchen gießen: Spielerische Heranführung an den Beruf des Zahntechnikers. Foto: Seeger

Zündkerzen eindrehen und Bärchen-Anhänger aus Kunststoff gießen.

„Neugierig und geschickt sind die Mädchen in den Werkstätten“, erzählt Peter Schaal, Ausbildungsberater der Kammer. „Im FBZ lernen sie gleich mehrere Materialien und Berufe kennen. Das wird ihnen bei der Berufswahl helfen“, ist Schaal überzeugt.



Adressbuch der Solarenergie 2010

- Förderprogramme von Bund und Ländern
- Marktübersichten
- Adressen mit Leistungsverzeichnis von Firmen und öffentlichen Einrichtungen

Neuausgabe! Lieferbar ab Mai 2010. Kosten: € 15,00 + € 3,00 Versand.

Jetzt bestellen!



Per Post: SunMedia Verlags GmbH, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Im Internet: www.ErneuerbareEnergien.de

Per Fax: 0511/8550 – 2405
Per E-Mail: vertrieb@schluetersche.de

Im Fokus: Förderungs- und Bildungszentrum

Mit dem Bildungsgutschein zum neuen Job



Kundenberaterin Sandra Behrens berichtet

„Wir bieten Arbeit suchenden Handwerkern und Helfern gute Weiterbildungsmöglichkeiten, wenn sie sich für einen neuen Job weiterqualifizieren möchten. Dafür müssen sie sich von ihrem Berater bei der Agentur

für Arbeit einen Bildungsgutschein ausstellen lassen und zu uns in die kostenlose und individuelle Beratung kommen. Hier klären wir gemeinsam mit Hilfe eines Profiling, wie sie ihren Bildungsgutschein am besten nutzen. Beispielsweise bieten wir ein auf die jeweilige Person zugeschnittenes Praxistraining an, damit sie fachlich wieder auf den neuesten Stand in ihrem Beruf gebracht wird.

Ein großer Vorteil für die Teilnehmer ist es, dass sie im Anschluss an diese Wiedereinstiegsqualifizierung in den HWK Personalservice übernommen werden können und auf diesem Wege die Chance haben, in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.“

Kontakt: Sandra Behrens, Tel. (0 51 31) 70 07 – 782, E-Mail: s.behrens@fbz-garbsen.de.

Betriebsbörse

Angebot

- Friseurgeschäft** in Sehnde/Region Hannover, 2 Beschäftigte, 35 m², aus Altersgründen abzugeben. A-Fri-76
- Dachdeckermeister/in** für spätere Betriebsübernahme zum Sommer 2010 gesucht. Wenn Sie Ihre Meisterprüfung mit mind. „befriedigend“ bestanden haben und 30 Jahre oder älter sind, sind Sie hier richtig! Wir erwarten: Führerschein für PKW und Kleinbusse und mind. 3 Jahre Berufserfahrung als Geselle. A-Dach-1
- Kundenstamm im Bereich **Kälteanlagenbau**, Raum Burgdorf aus Altersgründen abzugeben: Fleischereien, Bäckereien, Gastronomie und landwirtschaftliche Betriebe. Übergabe für Sommer 2010 geplant, Einführung und Einarbeitung möglich. A-Kälte-1
- Gut gehendes **Kosmetik-Institut** in Hannover-Anderten, mit ausgebautem Kundenstamm, voll ausgestattet, zu verkaufen. A-Kos-5
- Freie **Kfz-Werkstatt** im Landkreis Hameln-Pyrmont aus Altersgründen abzugeben. Fester Kundestamm, gut ausgestattet. A-Kfz-39
- Ofenbaubetrieb** in der Region Hannover mit gewachsenem, festem Kundenstamm, 3 Beschäftigte, sucht aus Altersgründen Teilhaber mit späterer Übernahmeoption. A-Ofen-1
- Steinmetzwerkstatt** mit großem Ausstellungsraum und Außenpräsentation, günstig gelegen in Gleidingen (Region Hannover) an Hauptverkehrsstraße. A-Stein-1

Nachfrage

- Suche Betrieb aus dem Bereich **Glasbau, Metallbau, Türtechnik oder Bauelemente**. Jetzt Einstieg, Übernahme nach ca. 2 bis 3 Jahren (Ablösung/ Mietkauf/ Pacht) N-Glas-1
- Suche **Sanitär- und Heizungsfachbetrieb** im Raum Hameln-Pyrmont zur Übernahme bzw. Weiterführung. N-SHK-13
- Junger **Elektromeister** sucht kleinen bis mittleren Elektrobetrieb im Raum Hannover, zur Übernahme nach Einarbeitungsphase innerhalb der nächsten 5 bis 7 Jahre. N-El-11
- Selbstständiger **Elektromeister** mit Kundenstamm sucht Beteiligung an einem Elektrobetrieb im Raum Hannover zwecks späterer Übernahme. N-El-12

Kontakt: Andrea Weber-Lages, Tel. (05 11) 3 48 59 – 14, E-Mail: weber-lages@hwk-hannover.de.



Holzflaschen in der Werkstatt: Alle Mitarbeiter haben an diesem Auftrag mit geknوبelt. Kleines Bild: Tischlermeister Oliver Reh.

Kompakt:

Herausforderung: Tischlerei Albers aus Bruchhausen-Vilsen ist auch für Spezialaufträge gut.

Gemeistert: Mit der Hilfe anderer Handwerksbetriebe haben Oliver Reh und seine Mitarbeiter innerhalb von zehn Tagen eine Wasserkiste in Großformat nachgebaut.

Effekt: Projekt beflügelt das Team.

Fotos: Reh

Wasserflaschen aus Holz

Spezialauftrag forderte Tischler Oliver Reh heraus: Vilsa bestellte mannshohe Getränkekiste inklusive Flaschen.

Christine Seeger

seeger@hwk-hannover.de

„Das war ein spannender Auftrag. 10 Tage lang haben meine sieben Mitarbeiter und ich nichts anderes gemacht“, erzählt Oliver Reh begeistert. Für die neue Produktoffensive wollte Auftraggeber Vilsa Brunnen eine überdimensionale Getränkekiste inklusive zwölf 174 cm hohe Flaschen als Werbeklickfang angefertigt haben. Nach kurzer Prüfung, ob und wie das technisch überhaupt möglich ist, stellte Reh alle anderen Arbeiten zurück und arbeitete nur das Projekt Kiste mit Flaschen ab.

Herausforderungen gab es genug. Mit amerikanischem Whitewood war schnell das richtige porenarme Holz gefunden, dass sich für die spätere Lackierung am besten eignet. Aus sieben Teilen

wurde schließlich die Flasche zusammengesetzt und geleimt. An der korrekten Abschrägung des Flaschenhalses musste trotz der zur Verfügung gestellten Autocad-Zeichnungen von Vilsa noch viel gerechnet und ausprobiert werden, bevor der Syker Restaurator Jürgen Harz in Tag- und Nachtschichten den Flaschen auf der Drechselbank die richtige Rundung gab.

„Wir haben mit Spaß experimentiert, alle Mitarbeiter haben sich Gedanken gemacht“, erzählt der Tischlermeister aus Bruchhausen-Vilsen. „Die Kiste sollte beispielsweise eine raue Oberfläche haben, so dass ich zunächst Aquariumkies als Belag ausprobiert habe. Aber letztlich hat uns ein Maler mit einer rauen Grundierung die Lösung dieses Problems abgenommen.“

Nach großer Anstrengung und unzähligen E-Mails zwischen Vilsa und der Tischlerei Albers war Kiste samt Flaschen punktgenau am Morgen des Tages fertig, an dem sie im Hamburger Tivoli erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte. Jetzt tourt die Marketingmaßnahme aus Holz durch Deutschland und kann trotz ihrer 800 Kilogramm innerhalb von zwei Stunden aufgebaut werden.

Der Getränkehersteller Vilsa ist jedenfalls sehr zufrieden mit der guten Zusammenarbeit. Sein Anliegen ist es, insbesondere regionale Unternehmen mit Aufträgen zu versorgen. Und für die Tischlerei Albers war es eine aufregende Abwechslung und auch eine Werbemaßnahme in eigener Sache. Dieses Projekt zeigt ihren Kunden, dass hier mehr gebaut werden kann als Türen und Fenster.

Qualität in der Ausbildung

Fachtagung am 8. Juni 2010 unterstützt Ausbildungsbetriebe.

Dem Handwerk fehlen qualifizierte Fachkräfte. Um mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, muss auch die Qualität der betrieblichen Ausbildung verbessert werden. Das ist leichter gesagt als getan, denn die Anforderungen an Handwerksbetriebe steigen ständig: immer schnellere Innovationszyklen, komplexe Wünsche von anspruchsvollen Kunden und vieles andere mehr fordern das Handwerk heraus.

Daneben bleibt den Betrieben für die Ausbildung ihrer Lehrlinge nur begrenzt Zeit, die effektiv genutzt werden muss. Hier helfen betriebliche Ausbildungspro-

zesse, die allen an der Ausbildung Beteiligten einen Rahmen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung vorgeben.

In der Fachtagung „Qualität in der Ausbildung“ geht es um die Rolle des Ausbilders, um festgelegte Abläufe, die die Ausbildung für Lehrling, Ausbilder und Unternehmen sinnvoll strukturieren und um den Nutzen für den Betrieb, wenn Ausbildung optimal läuft. Dazu wird es theoretische Einführungen von ausgewiesenen Berufsbildungsexperten und Fachleuten aus der Praxis geben sowie Diskussionsforen. Um Anmeldung zur Fachtagung, die von 10 bis 16 Uhr geplant ist, wird bis zum 28. Mai 2010 gebeten. (see)

Kontakt: Bettina Wolf-Moritz, Tel. (05 11) 348 59 – 72.

Thema Imagekampagne

Hier steht Ihre Meinung



Tobias Apolant, 34-jähriger Tischlermeister aus Hannover

„Ich bin von der Kampagne nicht sehr angetan. Mir gefallen weder Aufmachung, Sprüche noch Inhalt. Das Einzige, was ich gut finde, ist die grundsätzliche Idee selbst. Das Handwerk hat es sicherlich nötig, etwas für sein Image zu tun. Nur wird dies sicher nicht durch die etwas platten Sprüche der Kampagne erreicht. Das Image des Handwerks muss durch die Arbeit der Handwerker selbst wieder aufgewertet werden.“

Die Kampagne transportiert mir zu wenig Positives und unterstreicht nicht die Leistungsfähigkeit und die Möglichkeiten. Die Kampagne der TischlerNord z.B. konnte da mehr positives transportieren. Ich finde mich in der Kampagne leider nicht wieder und fühle mich dadurch auch nicht repräsentiert. Schade.“

Was bringt die Imagekampagne des deutschen Handwerks? Kritik und Lob bitte an: info@hwk-hannover.de.

Auch zum Lesen geeignet.

Handwerkskammer Hannover

Lesolo
Der Folienspezialist!
Ihr Partner für Fensterbeschichtung
Spezialisten für Wärme-, UV-, Sicht- und Splitterschutz

Dietrich H. Seifert, 30626 Garbsen, Bismarck 33
Telefon 0511 - 4727990, Fax 0511 - 4996296, Mobil 01772 000794
E-Mail: seifert@lesolo.de, www.lesolo.de

Anzeigenschluss
für die nächste Ausgabe
27.05.2010
ist am 11.05.2010

NORDEUTSCHES HANDWERK

Ihr Entsorgungsfachbetrieb vor Ort

Containerdienst • Abfallannahme
Abholservice
Service-Telefon: 0511 97998-0

- Entsorgung von Baustellen- und Gewerbeabfällen
- Container von 5 m³ bis 42 m³
- Entsorgungskonzepte für Industrie und Gewerbe

Abfallannahme an unserem Wertstoffhof:

- Altholz • Bauschutt • Folie • Grünschnitt
- Papier/Pappe • Schrott/Altmittel
- Elektroschrott • Kältegeräte

Veolia Umweltservice West GmbH
Macklenhaldenstr. 24 • 30419 Hannover
Fax: 0511 750602
www.veolia-umweltservice.de

VEOLIA

Disponieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

NORDEUTSCHES HANDWERK

Steuern sind unser Handwerk.

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwälte

CT COMMERCIAL TREUHAND GmbH • Theaterstr. 4-5
30159 Hannover • Telefon: 0511 301899-0 • www.ct-baer.de

ANZEIGEN FIX PER FAX: TEL 0511 8550-2402

NORDEUTSCHES HANDWERK

IMMER DER RICHTIGE CONTAINER FÜR JEDEN (AB)FALL

- Gewerblich
- Werkstoff
- Baustoff
- Sonderabfälle

Tiermeyer Entsorgung Niedersachsen GmbH & Co. KG
Kreuzstr. 30 • 30629 Hannover
Tel. (05 11) 95 90 - 18 22
Fax (05 11) 95 90 - 190

11a Umweltstraße • 30629 Hannover
www.tiermeyer.de

TIERMEYER